

Veronika Voß
Lindenstr. 18
06502 Neinstedt
Tel. dienstl. 03947 / 99-363 (mit AB)
Fax dienstl. 03947 / 99-15-363
E-Mail V.Voss@Neinstedter-Anstalten.de



Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen

Tätigkeitsbericht 2003

der Fachgruppe Geistige Behinderung in der Sektion Klinische Psychologie

Im Jahr 2003 tagte die Fachgruppe Geistige Behinderung **vom 14. bis 15. März 2003 sowie vom 7. bis 8. November 2003**, jeweils von Freitag, 14 Uhr bis Samstag 15 Uhr im Hotel Seebode in Ebsdorfergrund bei Marburg. Jeweils ca. fünfzehn Psychologen aus der Arbeit mit geistig behinderten Menschen in stationären und teilstationären Einrichtungen in mehreren Bundesländern diskutierten verschiedene Aspekte ihrer psychologischen Tätigkeit in diesem besonderen Tätigkeitsfeld.

Schwerpunkte der **Arbeitstagung im März** waren die Themen Diagnostik und Fortbildung. Zum Thema Diagnostik diskutierten wir mit Herrn Prof. Schmidt-Atzert (Universität Marburg) an konkreten Beispielen über die Erfassung von Leistungsmotivation, emotionaler Intelligenz und Konzentration und dachten über eine mögliche Zusammenarbeit nach.

Eine Arbeitsgruppe legte einen Entwurf mit Themenvorschlägen für ein Fortbildungs-Curriculum für Diplom-Psychologen im Bereich Geistige Behinderung vor. In der anschließenden Diskussion gab es verschiedene Anregungen und praktische Überlegungen. Insbesondere wurde die Notwendigkeit von Fortbildungsangeboten für jüngere/neue Kollegen betont. Eine qualifizierte Arbeit im Bereich der Behindertenhilfe erfordert ein spezielles psychologisches Querschnittswissen, das im Studium und bei einschlägigen Weiterbildungen kaum zur Sprache kommt.

Neben dem intensiven Erfahrungsaustausch zu unterschiedlichen Themen der täglichen Arbeit und ihrer Hintergründe wurde Frau Luttinger neu in die Leitung der Fachgruppe gewählt.

Auf der **Arbeitstagung im November 2003** nahmen aktuelle sozialpolitische Veränderungen einen großen Raum ein. Damit im Zusammenhang stand die kritische Hinterfragung unserer Rolle als Diplom-Psychologen im System der Behindertenhilfe und unserer Einrichtungen.

Diskutiert wurden ebenso die Rolle von Diagnostik in unserer alltäglichen Arbeit, der Umgang mit „verhaltensauffälligen“ Menschen und weitere spezifische fachliche Fragestellungen.

Im Rahmen einer Neuwahl der Fachgruppenleitung gab es einen sehr intensiven Austausch über die Zukunft des Arbeitskreises. Herr Pill legte nach vielen Jahren des Engagements seine Funktion als Fachgruppenleiter nieder. Seine Nachfolge trat Frau Voß an.

Die Mehrheit der Psychologen in der Arbeit mit geistig behinderten Menschen sind Einzelkämpfer in ihren Einrichtungen. Diese Fachgruppe erwies sich auch 2003 als ein tragfähiger Arbeitskreis, der für die Mitglieder eine starke Unterstützung und Rückendeckung bedeutet und auf seine Weise dazu beiträgt, die Rolle der Psychologen in der Behindertenhilfe zu stärken.

September 2004, Veronika Voß